



16. Juli 1983: Die Bürgermeister W. Stump, Kerpen (links) und W. Pip, St.Vith tauschen die Urkunden aus, die die Städtepartnerschaft besiegeln. (Foto: ZVS-Archiv)

**Titelbild:**

Die Kapelle „St.Hubertus“ in Weweler

(Foto: K.D. Klausner)

## INHALTSVERZEICHNIS

**700 Jahre Weweler - Geschichtsspuren am Zusammenfluss von Ulf und Our (1. Teil)** S. 123  
(Klaus-Dieter Klausner)

**Zwei (un)bekannte Dominikaner aus St.Vith (2. und letzter Teil)** S. 128  
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

**Dr. Mathias Jenniges und die Parlamentswahlen von 1925 (3. Teil)** S. 132  
(Hubert Jenniges †)

**Kleines Kulturerbe rund um die Kirche von Meyerode (4. und letzter Teil)** S. 136  
(Arno Giebels)

**Mundartlicher Monatskalender - Juli** S. 140  
(Josef Pütz)  
- Der Heumond (Emil Gennen)

**RUBRIKEN** S. 140-143  
- Vereinsnachrichten  
- Suchbild

**HEIMATLICHES** S. 144  
Aus „Mählich durchbrechende Sonne“  
(Arno Holz)

**MUNDART** S. 144  
Pilgerfahrt  
(Paul Scholzen †, Merlscheid)



**Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur**

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**Mitgliedsbeitrag:**

Inland: 18 €  
Ausland: 25 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** **GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN „ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL“**  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

**Druckkoordination:**  
Walter HILGERS, Crombach

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-MUSEUM,  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be

**Internet:** [www.zvs.be](http://www.zvs.be)  
**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

## KALENDARIVM

Vor 30 Jahren:

### Städtepartnerschaft St.Vith - Kerpen

**B**is zum Ersten Weltkrieg führte die Bahnlinie zwischen dem Kohlenrevier Aachen und den Eisenerzstätten in Luxemburg durch St.Vith. Zahlreiche Güter- und Personenzüge wurden hier täglich abgefertigt, sodass zeitweise bis zu 1.000 Bahnarbeiter in St.Vith tätig waren. Nach Inkrafttreten des im Juni 1919 unterzeichneten Versailler Vertrags verlegte die Deutsche Bahn diese Transitstrecke durch das Moseltal. Viele ehemalige St.Vithener Eisenbahnbeamte wurden nach Alt-Mödrath ausgesiedelt und dort von der Deutschen Reichsbahn eingestellt.

**P**riate Kontakte zwischen den ausgewanderten Familien und St.Vithener Bürgern blieben aber weiterhin bestehen. Anfang der 1970er Jahre organisierte man einige Austauschtreffen zwischen dem „Königlichen Sängerbund 1867“ aus St.Vith und dem Herrenengesangverein „Apollo“ aus Mödrath (Stadt Kerpen). Bereits beim ersten Treffen im Juni 1970 wurde das Thema „Städtepartnerschaft“ angesprochen. Allerdings gingen noch 13 Jahre ins Land, ehe diese Partnerschaft offiziell besiegelt wurde: Am Samstag, dem 16. Juli 1983 unterzeichneten die beiden Bürgermeister Werner Stump und Wilhelm Pip im Rahmen einer Feierstunde im St.Vithener Rathaus die entsprechende Urkunde. Aus Kerpen waren zu diesem Anlass einige Vereinsabordnungen angereist.

**A**uch nach 30 Jahren wird diese Partnerschaft rege gepflegt; aus Kerpen melden sich regelmäßig Gruppen zu einem Besuch in der Büchelstadt an. Auch beide Geschichtsvereine organisieren gemeinsame Aktivitäten. So führte im September 2012 im Rahmen des Tages des Offenen Denkmals eine Radtour von Kerpen nach Türrnich auf den Spuren der ehemaligen St.Vithener Eisenbahner und der Herren von Rolshausen, denen bis 1850 das Schloss Türrnich bei Kerpen gehörte. Und am 11. Mai 2013 wurde auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in St.Vith die „Kerpener Straße“ offiziell eingeweiht; eine „St.Vithener Straße“ gibt es bereits seit einigen Jahre in Kerpen.

Karin Heinrichs

